

10.11.2015

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 3939 vom 7. Oktober 2015
der Abgeordneten Christina Schulze Föcking CDU
Drucksache 16/9944

SchLAu NRW

Die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter hat die Kleine Anfrage 3939 mit Schreiben vom 10. November 2015 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Weiterbildung beantwortet.

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

SchLAu NRW ist die Abkürzung für „Schwul Lesbisch Bi Trans* Aufklärung in Nordrhein-Westfalen“. Im Zentrum des von der Landesregierung geförderten Projektes soll laut Selbstbeschreibung von SchLAu NRW auf deren Homepage (www.schlau-nrw.de) „die Begegnung zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Trans*“ stehen, „da Vorurteile und Klischees durch die direkte Begegnung wirkungsvoll hinterfragt und abgebaut werden können.“

Laut Eigendarstellung von SchLAU NRW wird damit „ein grundlegender Beitrag zu nachhaltiger Antidiskriminierung, effektiver Gewaltprävention und demokratischer Menschenrechtsbildung geleistet“.

Das Team von SchLA arbeitet ehrenamtlich. Es entwickelt und vernetzt die Lokalprojekte kontinuierlich weiter und wird dabei von einem Fachbeirat mit Mitgliedern aus verwandten Themenbereichen, der Wissenschaft sowie „ehemaligen Aufklärer_innen mit langjähriger Erfahrung“ unterstützt. Dieser Fachbeirat soll halbjährlich tagen und, so ist es der Homepage zu entnehmen, „diskutiert wegweisende Entscheidungen“.

Datum des Originals: 10.11.2015/Ausgegeben: 13.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de
--

Vorbemerkung der Landesregierung

Seit dem Jahr 2000 ist SchLAu ein beispielgebendes Vernetzungsprojekt ehrenamtlicher Initiativen und wird seitdem kontinuierlich von der nordrhein-westfälischen Landesregierung gefördert. Im Jahr 2003 wurde SchLAu als Best-practice-Projekt der Agenda 21 und 2007 vom Bündnis für Toleranz und Demokratie ausgezeichnet.

Um die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit noch besser zu unterstützen, fördert die Landesregierung das Projekt im Rahmen der Umsetzung des „NRW-Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt – gegen Homo- und Transphobie“ seit Mitte 2011 mit einer hauptamtlichen Koordinierungsstelle. Seitdem sind Qualität und Quantität der Arbeit des Projekts deutlich gestiegen.

So wurde das Projekt seitdem von ursprünglich 11 auf 18 lokale Teams ausgebaut. Zu den bislang 80 wurden 120 neue ehrenamtliche Mitarbeitende gewonnen und qualifiziert. Allein in 2014 wurden in 318 Workshops rund 8.300 Teilnehmende erreicht. Die verbindlichen Qualitätsstandards für alle SchLAu-Gruppen wurden weiterentwickelt. SchLAu hat sein Profil als Antidiskriminierungsprojekt geschärft, das durch persönliche Begegnungen mit lesbischen, schwulen, bi oder trans*- Jugendlichen Klischees und Diskriminierungen thematisiert sowie Vorurteile hinterfragt und abbaut. In diesem Sinne leisten die SchLAu-Teams keine Sexualaufklärung, sondern ergänzen diese.

Seit 2008 ist das Projekt Partner der Initiative „Schule der Vielfalt- Schule gegen Homophobie“, das seit 2012 vom Ministerium für Schule und Weiterbildung gefördert wird.

1. Kann die Landesregierung mir einen „SchLAu-Koffer“ / eine SchLAue Kiste mit dazugehörigem Handbuch zur Verfügung stellen?

Die SchLAuen Kisten mit den dazugehörigen Materialien sind derzeit im Einsatz. Sie werden nur nach vorheriger Qualifizierung an die Teamer_innen herausgegeben. In Absprache mit der Landeskoordination von SchLAu NRW ist eine Präsentation und Erläuterung der genutzten Methoden selbstverständlich möglich.

2. Wie viele „SchLAu-Koffer“ sind regelmäßig im Einsatz?

20 SchLAu-Koffer sind regelmäßig im Einsatz.

3. Wie hoch waren die Gesamtkosten zur Anschaffung der „SchLAu-Koffer“?

Nach Angaben des Zuwendungsempfängers betragen die Gesamtkosten für die Anschaffung und Weiterentwicklung der derzeit im Einsatz befindlichen SchLAu-Koffer einschließlich der dazugehörigen Materialien rd. 20,0 TEUR.

4. Wie oft waren Mitarbeiter von SchLAu NRW mit den eigens erarbeiteten Materialien („SchLAu-Koffer“ + Handbücher etc.) seit 2011 im Einsatz (bitte nach Schulbesuchen und weiteren Einsätzen differenzieren?)

Seit 2011 waren die Teamer_innen von SchLAu NRW mit den genannten Materialien insgesamt 1002 mal im Einsatz. Erst seit 2012 kann nach Einsatzort differenziert werden. Seit 2012 gab es 678 Einsätze an Schulen und 124 Einsätze an sonstigen Einrichtungen.

5. Welche nachgewiesene pädagogische Qualifikation haben die an den Schulen tätigen Mitarbeiter von SchLAu NRW?

Die Teamer_innen durchlaufen Auswahlgespräche, hospitieren in Workshops und nehmen an einer verpflichtenden Grundqualifizierung teil. Sie werden im Aufklärungsmanagement, der Methodenschulung sowie der Biografiearbeit qualifiziert. Letzteres befähigt die Teamer_innen, die Fragen der Jugendlichen über Erfahrungsberichte zu Coming-out, Selbstbestimmung und Diskriminierung zu beantworten und so Vorurteile abzubauen. Jeder Workshop wird mit den Lehrkräften/pädagogischen Leitungen vorbereitet, so dass eine alters- und adressat_innengerechte Vermittlung gewährleistet ist. Außerdem sichern jährliche Multiplikator_innenfortbildungen die fachliche Qualifikation der Teamer_innen.